

Bemerkungen

Pr = *Primo*; *Sec* = *Secondo*; *o* = *oberes System*;
u = *unteres System*; *T* = *Takt(e)*; *Zz* = *Zählzeit*

Quellen

- SK Skizzen. Diverse Notate, einige mit Januar/Februar 1881 datiert, deren Material nicht vollständig Eingang in die späteren zehn *Legenden* fand. Darunter auch Notate von fremder Hand. Burghauser mutmaßt, es handele sich teilweise um spätere Skizzen zu einer Bearbeitung für Klavier zu zwei Händen (vgl. Jarmil Burghauser, *Antonín Dvořák, Thematisches Verzeichnis*, Prag 1996, S. 206 f.). Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik (Národní muzeum, České muzeum hudby), Fond Antonín Dvořák, Signaturen 1604, 1608, 1626, 1627, 1628; Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik, Sammlung Dušek, Signatur 1787; Prag, Nationalbibliothek der Tschechischen Republik (Národní knihovna České republiky), Signatur 59 R 2156.
- A_{X1} Autograph einer Frühfassung von Legende X, Fassung für Klavier zu vier Händen, Partitur. Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik, Fond Antonín Dvořák, Signatur 1625. Kein Titel, datiert 30. Dezember 1880.
- A_{X2} Autograph einer Frühfassung von Legende X (schon näher an endgültiger Fassung als A_{X1}), Fassung für Klavier zu vier Händen, Partitur, Fragment (nur 1 Blatt). Prag, National-

- museum, Tschechisches Museum für Musik, Fond Antonín Dvořák, Společnost Antonína Dvořáka, Signatur 908. Kopftitel: *X. Legenda*.
- A Autograph der Fassung für Klavier zu vier Händen, Partitur, Stichvorlage für E (siehe unten). Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik, Fond Antonín Dvořák, Signatur 1624. Stecher-Eintragungen bezeugen, dass das Manuskript als Stichvorlage diente. Kopftitel: [links:] *Legendy pro piano na 4. ruce složil Ant. Dvořák* | *Op. 59*. [rechts:] *Legenden für Pianoforte zu 4 Händen* | *1. Heft*. Titel durchgestrichen, bis auf das Wort *Legenden*. Mit Bleistift *Legenden* erneut unterstrichen und rechts darunter, vermutlich von fremder Hand: *Anton Dvořák Op. 59 Erstes Heft*. Das Manuskript ist insgesamt recht sorgfältig geschrieben und weist einige Korrekturen auf, vor allem in Bleistift, die vermutlich von Dvořák oder dem Verlagslektor stammen. Diese Korrekturschicht wurde in E berücksichtigt. Da E zweifelsfrei durch Dvořák autorisiert ist, sind auch die Bleistiftkorrekturen als gültig anzuerkennen. Striche und Überklebungen betreffen nur die *Legenden* II, IV, V und VII. Legende VII folgt in A auf Nr. II, war also vermutlich in einem früheren Stadium als Nr. III vorgesehen. Folgende Kompositionsdaten sind im Manuskript angeführt:
Legende I: 12. Februar 1881
Legende II: 15. Februar 1881
Legende VII: 19. Februar 1881
Legende III: 21. Februar 1881
Legende IV (ohne Datum)
Legende V: 24. Februar 1881
Legende VI: 5. März 1881
Legende VIII: 18. März 1881

- Legende IX: in Vysoká, 20. März 1881
Legende X: 22. März 1881
- E₁ Erstaussgabe der Fassung für Klavier zu vier Händen, Stimmen. Berlin, N. Simrock, erschienen Ende Juli 1881, Plattennummern 8222 (Heft 1, Nr. I bis V) und 8223 (Heft 2, Nr. VI bis X). Titel: *An | Eduard Hanslick | Legenden | für | Pianoforte | zu vier Händen | von | Anton Dvořák. | Op. 59. |* [links:] *Erstes Heft. | (N^o 1 bis 5.) |* [rechts:] *Zweites Heft. | (N^o 6 bis 10.) | Ent^d Stat.Hall. | Verlag und Eigenthum | von | N. SIMROCK in BERLIN. | 1881. | Entered according to Act of Congress in the year 1881 by G. Schirmer | in the office librarian of Congress at Washington D. C. | Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.* Verwendetes Exemplar: Prag, Nationalmuseum, Bibliothek (Knihovna Národního muzea), Signatur 5888VI.
- E₂ Erstaussgabe der Fassung für Klavier zu vier Händen, spätere Auflage, Stimmen. Berlin, N. Simrock, Plattennummern 8222 und 8223. Titel siehe oben, E₁. Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signaturen Mus. pr. 84.2702-1 und 84.2702-2. E₂ enthält einige Korrekturen, die vermutlich auf Dvořák zurückgehen.
- E E₁ und E₂.
- A₀ Autograph der Fassung für Orchester, Partitur, Stichvorlage für E₀. Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik, Fond Antonín Dvořák 1525. Kopftitel: *Legenden für Orchester bearbeitet von A. Dvořák*. Datiert zu Beginn 13. November 1881, am Ende 9. Dezember 1881.
- E₀ Erstaussgabe der Fassung für Orchester, Partitur. Berlin, N. Simrock, Plattennummern 8266 (Heft 1, Nr. I–V) und 8267 (Heft 2,

Nr. VI–X), erschienen 1882. Titel Heft 1: *An | EDUARD HANSLICK | LEGENDEN | für Orchester von | Anton Dvořák. | Op. 59. | PARTITUR. | [links:] Erste Sammlung | (N^o 1–5.) | [rechts:] Zweite Sammlung | (N^o 6–10.) | Preis á Mk. 12_n. | (Die Orchesterstimmen jeder Sammlung kosten Mk. 20.) | Ent^d Stat. Hall. | Verlag und Eigenthum | von | N. SIMROCK in BERLIN. | 1882.* Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signaturen Mus.pr. 2867-1 und 2867-2.

Zur Edition

Hauptquelle für die vorliegende Edition ist die von Dvořák autorisierte und korrekturgelesene Erstausgabe E (vgl. Brief von Balduin Dörffel an Dvořák vom 22. Juli 1881, *Korrespondenz und Dokumente*, Bd. 5). Weicht E₂ von E₁ ab, bringen wir im Notentext die spätere Lesart, in der Annahme, dass sie auf Dvořák zurückgeht. Art und Umfang der Einflussnahme des Komponisten an der Erstellung dieser späteren Auflage sind nicht zu belegen (siehe aber *Vorwort*). Abweichungen dieser Art sind in den *Einzelbemerkungen* verzeichnet. An Stellen, die in E ungenau, inkonsequent oder offensichtlich fehlerhaft sind, wird A als Nebenquelle herangezogen. A₀ und E₀ dienen lediglich Vergleichszwecken. A_{X1}, A_{X2} und SK sind, da es sich um Vorstadien handelt, für die vorliegende Edition nicht relevant.

Generell wird gemäß E notiert. In der Pedalbezeichnung ist A sparsamer als E; die ergänzte Pedalisierung in E stammt vermutlich aus der Fahnkorrektur und ist auf Dvořák zurückzuführen. Pedalbezeichnungen stehen in den Quellen sowohl zu Sec als auch zu Pr, was vorliegende Edition übernimmt. Nur selten weicht die Pedalisierung zwischen Sec und Pr ab; dort vereinheitlichen wir. Größere Abweichungen sind in Legende VI zu finden;

A ist weitgehend ohne Pedalangaben, in E weicht Pedalisierung in Pr stärker von Sec ab. Wir gleichen hier Pr an Sec an. Pr ist vermutlich nur mit Rücksicht auf Pausentakte sparsamer pedalisiert. In A in Pr und Sec zu jedem der beiden Systeme gesetzte Akzente sind in E zumeist einfach zwischen die Systeme gesetzt, jedoch nicht konsequent. Auch andere Dynamikangaben verdoppelt A bisweilen zwischen oberem und unterem System. Wir folgen jeweils der Notation in E. Unpräzise Längen von Dynamikangaben in E präzisieren wir mitunter stillschweigend gemäß A oder gleichen behutsam zwischen Pr und Sec an. Vorschlagsnoten sind in den Quellen zumeist mit Bogen zur Hauptnote notiert; fehlende Bögen werden stillschweigend ergänzt, Triolenbögen stillschweigend getilgt. Uneinheitliche Schreibweise von *rit./ritard.*, *dim./dimin.*, *in tempo/a tempo* vereinheitlichen wir stillschweigend. Inkonsequente Balkung der Quellen gleichen wir vereinzelt und stillschweigend an Parallelstellen an.

Legende I

Tempoangabe in A, E₁, A₀, E₀: Allegretto ♩ = 84.

In E₂ wie wiedergegeben.

20 Pr o: In E fehlt Zeichen δ^{va} , ergänzt gemäß A.

70 f. Sec o: In A Bogensetzung



116–118 Pr u: In A Bogen nur bis letzte Note T 117.

118–121 Pr o: In A Bogen nur bis Note T 120, in A₀ Bogenteilung, also jeweils ein Bogen T 118–119 und 120–121.

Legende II

5/6 Pr u: In E, A Bogen am Ende von T 5 offen; in A möglicherweise bis T 6 gemeint, in E nach T 5 Zeilenwechsel und Bogen in neuer Zeile nicht fortgeführt. Vermutlich gemeint wie wiedergegeben.

7 f. Pr: In E fehlt \succ , ergänzt gemäß A.

10 Pr: In E fehlt \succ , ergänzt gemäß A (dort nur bis 2. Note).

13 f.: In E \succ jeweils bis letzte Note, wir folgen A.

15 f. Sec: In E fehlen \prec und *dim.*, ergänzt gemäß A.

16, 22 Pr u: In E₁ untere Note jeweils *ges*¹. Wir folgen A, E₂ (in A nur in T 16 ursprünglich *ges*¹, korrigiert zu *b*¹).

17 Sec o: In E $\text{♩ } b$ in Sec u, wir folgen A; vgl. auch Folgetakt.

20 Sec: In E fehlt *p*, ergänzt gemäß A.

46: In A erneut ♩ zwischen Zz 1 und 2. Wir folgen E.

49: In E Position *rit.* zwischen Pr (Zz 2) und Sec (Zz 3) uneinheitlich; in A nicht eindeutig, aber wohl gemeint wie wiedergegeben.

59 Pr o: In A *p* links oberhalb der letzten Note; wir folgen E.

63 Pr u: In A zusätzlich $>$ zu 1. Note, vgl. auch T 68; wir folgen E.

80 Pr o: *p* fehlt in E, ergänzt gemäß A.

94 Pr u: \prec fehlt in E, ergänzt gemäß A.

94/95 Sec o: In A, E \prec nur bis letzte Note T 94, angeglichen an Kontext.

101 Pr o: In E fehlt Staccatopunkt, ergänzt gemäß A.

Legende III

15 Pr: In E *cresc.* statt Fortführung der \prec aus T 14. Wir folgen A (dort allerdings \prec nur bis Ende T 15); vgl. auch Sec.

20, 24, 125, 129 Pr: Akkorde in den Quellen zum Teil ohne untere Note *es*¹ bzw. *es*²; in A in T 20 u, 24, 125 (125 o zunächst mit *es*², später gestrichen), 129; in E₁ in T 24, 125, 129; in E₂ nur in

- T 129. Demnach es^1 bzw. es^2 in zwei Korrekturgängen ergänzt, nur T 129 wurde vergessen.
- 23 f. Pr: In E \ll ab letzter Note T 22, bis ungefähr vorletzte Note T 23. In A nicht eindeutig (unterschiedlich zu Pr o und Pr u), aber vermutlich gemeint wie wiedergegeben.
- 25 Sec o: In E fehlt \sharp zu 2. Note, ergänzt gemäß A.
- 64 Pr: In A am Taktende in Pr o d^3 , in Pr u d^2 (entspricht Auftakt zu T 66). Vermutlich Versehen, da im Folgenden ein irrtümliches Notat wieder ausgestrichen wurde; d^3 und d^2 wurden nur versehentlich nicht getilgt. In E₁ wurden d^2/d^3 offenbar irrtümlich gestochen, in E₂ getilgt.
- 66 Pr o: In A vermutlich versehentlich auch zu letzter Note Staccatopunkt. Auch in E noch erkennbar, Bogen setzt jedoch unmittelbar darunter an. Vermutlich kein Portato gemeint.
- 67 ff. Pr: In E *dim.* statt \gg , wir folgen A.
- 75 Sec u: In E fehlt \ll , wir folgen A.
- 114 Pr: *fz* gemäß A, E, vgl. aber T 9.
- 119 Sec u: In A vermutlich versehentlich letzte Note B statt C.
- 119–121 Pr: In E fehlt \ll , ergänzt gemäß A, vgl. auch Sec.
- 130 Sec u: In E, A 2. Note A_1 zusätzlich als \downarrow gehalten; vgl. aber Parallelstelle T 25; aus Gründen der Spielbarkeit zu \downarrow korrigiert.
- 134 f., 138 f. Pr u: In E Bogen in T 134 f. nur bis 1. Akkord T 135 (T 138 f. als Wiederholung gekennzeichnet, nicht ausnotiert); in A nicht eindeutig. Wir gleichen an Pr o an.
- 151 Pr o: In A, E₁ 2.–3. Note fis^1-a^1 statt a^1-c^2 . In E₂ korrigiert (vgl. auch T 48).
- 157 Sec o: In E zu Oktave vermutlich versehentlich Staccato statt \wedge , wir folgen A; vgl. auch T 158.
- 159 Pr o: In A letzter Achtelwert mit zusätzlichem Zeichen (vielleicht Note d^2 oder c^2). Wir folgen E.

160–166: In A in T 160, 165 f. zusätzlich sowohl Legatobögen als auch Staccatopunkte (T 162–164 nicht ausgeschrieben, T 161 ohne Punkte; Punkte flüchtig und nicht zu allen Noten im jeweiligen Takt notiert). Vermutlich Portato in T 160–166 gemeint. Wir folgen E. In A₀ und E₀ allerdings ausdrücklich *non legato*.

Legende IV

- 13 Sec o: In A, E₁ letzte Zz e^1/a^1 ; obere Note a^1 ist gemäß Kontext zu erwarten, wurde aber vermutlich aus spieltechnischen Gründen in E₂ getilgt. Vgl. Pr u.
- 50 Pr: In E fehlt \ll , ergänzt gemäß A; dort allerdings ab Zz 2 und bis Beginn T 51. An Sec angehängen.
- 53 Pr: In E fehlt *f*, ergänzt gemäß A.
- 58 Sec: In E jeweils Bogen 1. bis letzte Note, in A jedoch deutlich gestrichen, in A₀ und E₀ ebenfalls ohne Bindung; vgl. auch Pr.
- 62 f. Pr u: In E Bögen zur Seite der Notenköpfe, vermutlich aber keine Haltebögen gemeint. Wir folgen A.
- 71 f. Sec: In E zwei getrennte \ll , wir folgen A, vgl. auch Pr.
- 91 Sec u: In A, E fälschlich zweimal \downarrow statt \downarrow .
- 117 Pr: In A vielleicht zuerst *ff*, dann zu *f* korrigiert, siehe auch Sec. Möglicherweise also Stichfehler in E, vgl. allerdings A₀ und E₀, wo jeweils *ff* steht. Wir folgen E.
- 118: In A, E₁ ohne Tempoangabe; in E₂ ergänzt, so auch in A₀, E₀.
- 123 f. Pr: In E \gg nur in T 124, wir folgen A; vgl. auch Sec.
- 131/132 Pr u: In A, E₁ ohne Haltebogen am Taktübergang; in E₂ ergänzt.
- 134: In A erneut \mathfrak{S} , wir folgen E.

Legende V

- 6 Sec o: In E fehlt Arpeggio vor letztem Akkord, ergänzt gemäß A.
- 7 Pr u: In allen Quellen vorletzte Note as^1 , vgl. aber Parallelstellen T 21, 73.
- 18 Pr u: In E fehlt \wedge , ergänzt gemäß A.
- 19 Sec o: In E fehlt Arpeggio vor letztem Akkord, ergänzt gemäß A.
- 29: // nur in E vorhanden. In A dort vertikaler Bleistiftstrich durch die oberen drei Systeme; wohl nicht als Zäsur gemeint, sondern Orientierungshilfe, um Position von *a tempo* deutlich zu machen. Möglicherweise also // in E Stichfehler.
- 45 Sec o: In E 2. Note mit $>$ und Staccato; Staccato wohl Versehen. In A nicht eindeutig wegen Korrektur, aber es soll wohl nur $>$ gelten.
- 46 Sec o: In E fehlt 1. Bogen, ergänzt gemäß A.
- 52/53 Pr o: In A Haltebögen am Taktübergang, vermutlich Versehen.
- 57 Pr: In A Bogenbeginn uneinheitlich; in Pr o ab Zz 2, in Pr u ab Zz 3. Möglicherweise also in beiden Systemen ab Zz 2 gemeint. Wir folgen E.
- 58 f. Sec o: In A Bogen nur bis zu letztem Akkord T 58; wir folgen E.
- 65 f. Pr u: In E fehlt Legatobogen, wir folgen A; vgl. auch T 66 Sec.

Legende VI

15 f. Pr o: In A Bogensetzung



- Vgl. auch T 89 f. Pr o, dort abweichende Bogensetzung, aber in A, E übereinstimmend.
- 19/20 Sec u: In E, A Bogen nur bis letzte Note T 19; vgl. aber T 14/15, 88/89.
- 57–63: In A für Pr und Sec Pedal für jeweils ganzen Takt angegeben. In E für Pr Zz 1–3 und er-

neut Zz 4, für Sec nur Zz 1–3. Wir folgen E und gleichen Pr an Sec an.

79 Pr: In E *dim.* statt Beginn von \gg , vermutlich nur aus Platzgründen. Wir folgen A, vgl. auch Sec.

99: In A, E₁ ohne *molto tranquillo*; in E₂ ergänzt, so auch in A₀, E₀.

113 f.: \gg fehlt in E, vermutlich versehentlich, ergänzt gemäß A.

Legende VII

In A keine Metronomangabe.

1 f. Sec u: In E fehlt jeweils $>$, ergänzt gemäß A.

1–4 Pr: In E Dynamik vereinfacht zu



Hierbei geht Differenzierung zwischen Pr o und Pr u verloren, die in E nur in Akzenten in T 1 f. Pr u sichtbar ist. *fz* gemäß A in T 3 Pr u entspricht jedoch der Bezeichnung in Sec (A, E), daher übernehmen wir in Pr Dynamikangaben aus A. Vgl. auch doppelte Dynamik zu Pr o/u in T 4/5.

3 Pr, Sec u: In A $>$ zu jeweils 1. Note, vermutlich in E bewusst getilgt.

10/11 Pr u: \ll fehlt in E, ergänzt gemäß A.

19 Pr o: In A, E 1. Akkord zusätzlich mit e^2 , vgl. aber Pr u. In A im Umfeld Korrekturspuren, die sich auf die Oktavlagen der Akkorde in Pr o/u beziehen und versuchen, Verdopplungen von Noten zu vermeiden. Vermutlich wurde e^2 in diesem Korrekturvorgang lediglich übersehen.

24 Sec u: In A untere Note im 1. Akkord versehentlich C statt E, zusätzlich Tonbuchstabe „c“ unter der Note (vielleicht Rückfrage des Notenstechers). Wir folgen E.

41 f. Pr u: In A Staccatopunkte zu den drei Noten.

43 f. Pr u: In E fehlen \gg , ergänzt gemäß A.

Sec: In E fehlen $>$, ergänzt gemäß A.

45/46 Pr: In E am Taktübergang keine Differenzierung der Dynamik o/u, lediglich zu Beginn T 46 *p* in mittlerer Position. Wir folgen A.

50 f. Pr u: In E in T 51 $>$ statt \gg . In A nach Korrektur nicht eindeutig: Vermutlich zuerst ohne Haltebogen T 50 f. und Note in T 51 mit $>$ und *fp*. Haltebogen später ergänzt, *fp* durch \gg ersetzt, $>$ blieb versehentlich stehen.

64/65 Sec o: Legatobogen am Taktübergang fehlt in E, ergänzt gemäß A.

85–88 Sec: In A Pedalangaben, wurden in E wegen Harmoniewechsel vermutlich absichtlich getilgt.

89 Sec u: In E $\#$ irrtümlich zu *e* statt *gis*, in A nicht eindeutig, aber zweifelsfrei *gis* gemeint.

94 f. Sec: In E Akzente nur einfach, in T 94 zu Sec o, in T 95 zu Sec u; in A zwischen den Systemen; vermutlich gemeint wie wiedergegeben. Vgl. auch T 1 f.

95/96 Pr o: In E am Taktübergang ohne Haltebogen; wir folgen A (dort allerdings Zeilenwechsel nach T 95 und trotz Haltebogen erneuter *tr* zu Beginn von T 96).

96 Pr u: In A $>$ zu 1. Note.

107–109 Sec o: In A, E₁



Daraus ergibt sich in T 108 f. jeweils auf Zz 1 eine Verdopplung des *fis*¹ (siehe Pr u), die in E₂ offenbar vermieden werden sollte. Vermutlich tilgte Dvořák daher in E₂ die Noten *fis*¹ in Sec o.

119 Pr o: In E fehlt $>$, ergänzt gemäß A.

125 Sec o: In E zwei Legatobögen zwischen den beiden Akkorden, zu *d*¹–*cis*¹ und zu *h*–*a*; in A drei Bögen, deren Zuordnung nicht eindeutig ist,

vermutlich ist aber u. a. ein Haltebogen *e*–*e* gemeint. Wir folgen A.

Legende VIII

In A, E₁, A₀, E₀ Tempobezeichnung ohne *quasi Andantino*; in E₂ ergänzt.

8: Zum Zeichen // vgl. Bemerkung zu Legende V, T 29.

9: In A, E₁ *Animato* statt *Poco animato*, allerdings gleiche Metronombezeichnung wie E₂. *Poco* in E₂ ergänzt.

24 Pr o: In E fehlt $>$ über 2. Akkord, ergänzt gemäß A.

25 Sec o: In E fehlt $>$ über 1. Akkord, ergänzt gemäß A.

32: In A *Tempo I* schon zu letzter Zz in T 31, jedoch nicht ganz eindeutig. Wir folgen E.

35 f. Sec: In E beginnt \gg erst in T 36, verlängert gemäß A.

38/39 Pr: In E \ll nur bis Ende T 38, vermutlich Stichfehler. Wir folgen A, vgl. auch Sec.

40–42 Sec: In E in T 40 Zz 2 *cresc.*, in T 41 Zz 3 Beginn von \ll . Wir folgen A, vgl. auch Pr.

45 Sec: In E [zu den Noten *B//b* im 1. Akkord. Zeichen, dass die Noten mit rechter Hand gespielt werden sollen.

55 Sec u: In E fehlt 3. $>$, ergänzt gemäß A.

59 f. Sec o: In A, E Teilung des Legatobogens, 1. Bogen endet in T 59 letzte Zz, neuer Bogen beginnt in T 60 Zz 1. Vgl. aber Sec u und Pr T 61 f.

63 f. Pr: In E fehlt \gg , ergänzt gemäß A; vgl. auch Sec.

67 f. Pr: In E \gg in T 68 nicht fortgeführt, wir verlängern bis Ende T 68 gemäß A.

Sec: In E *dim.* auf Taktgrenze 67/68, wir setzen \gg gemäß A, vgl. Pr.

71 Pr o: In A *poco a poco rit.* zu Zz 4, in E zu Zz 3; wir gleichen an Sec an.

- 79 f. Sec: In E *cresc.* zu T 79 Zz 5. Wir folgen A, vgl. auch Pr.
- 91–93 Sec o: In E fehlen jeweils Staccatopunkte zu 16tel-Noten; ergänzt gemäß A, vgl. auch T 77 f.
- 93–97 Pr o: Doppelte Oktavierung im Verhältnis zu Pr u gemäß E₂, A. In A aber Korrektur mit Überklebung. Bezeichnung *8^{va}* steht oberhalb der Überklebung, könnte also zur verworfenen Schreibschicht gehören. In T 94 ist allerdings zu Pr u auf der Überklebung *loco* notiert, was ohne Gültigkeit von *8^{va}* keinen Sinn ergibt. Für eine bewusste Doppeloktavierung spricht auch, dass *8^{va}* in E₁ zunächst offenbar irrtümlich nicht gestochen und erst in E₂ ergänzt wurde.
- 94–96 Pr: In E fehlt $\langle \rangle$, ergänzt gemäß A; vgl. auch Sec.
- 101 Pr: In A 1. Akkord ursprünglich in Pr u mit *g*² statt *f*²; *g*² dann ausgestrichen, *f*² neu notiert, zusätzlich Tonbuchstabe „f“. Im oberen System *a*² korrigiert zu *g*², zusätzlich Tonbuchstabe „g“. In E₁ wie A nach Korrektur, in E₂ wie wiedergegeben.
- 107 Pr u: In E 2. Akkord mit *e*¹ statt *g*¹, wohl Stichfehler. Wir folgen A, vgl. auch T 109. In A₀, E₀ in beiden Fällen *e*¹, allerdings vermeidet Dvořák in Klavierfassung zu vier Händen offenbar bewusst *e*¹, da kurz danach von Sec o benötigt.
- 126 f.: In E in Pr *dim.* in T 126 und \rangle in T 127, in Sec \rangle in T 126 und *dim.* in T 127; in A in Pr über beide Takte \rangle , in Sec über beide Takte *dim.* Wir vereinheitlichen.
- 128/129 Sec o: In A, E₁ fehlen Haltebögen, in E₂ ergänzt.

Legende IX

- 3 f., 63 f. Sec o: In A, E₁ 2. Oktave jeweils mit längerem Notenwert, in T 3, 63 f. als $\underline{\underline{\bullet}}$, in T 4 als $\underline{\underline{\bullet}}$; vgl. auch T 13, 19, 73, 79. In E₂ korrigiert.

- 6–9 Pr o: Phrasierung des Motivs erfolgt hier und an allen vergleichbaren Stellen (T 20–22 Sec o, 22–24 Pr o, 66–68 Pr o, 80–82 Sec o, 82–86 Pr o) sowohl innerhalb A und E als auch zwischen beiden Quellen uneinheitlich. Wir folgen an allen Stellen E.
- 19 Pr u: *fz* gemäß A, in E vermutlich versehentlich mittig zwischen den Systemen.
- 26 f., 84, 86 f. Sec o: In E fehlt Legatobogen, ergänzt gemäß A.
- 28 Sec o: In A, E₁ ohne Haltebogen, in E₂ ergänzt.
- 47 Pr u: In E fehlt \rangle , ergänzt gemäß A.
- 50 Pr u: In E Legatobogen 1.–2. Note, in A 1.–2. und 2.–3. Note; vermutlich Bogen 1.–3. Note gemeint wie in Pr o.
- 71 Sec o: In E vorletzter Akkord fälschlich *e/g*, korrigiert gemäß A (vgl. auch T 11).
- 73, 77 Pr o: Ergänzung des \rangle gemäß Parallelstellen und gemäß A₀, E₀.
- 76 Sec u: *f* fehlt in E, ergänzt gemäß A (dort möglicherweise später nachgetragen?). Vgl. auch aufeinanderfolgende *f*-Angaben in T 75 f. in Pr.
- 88 Sec o: In A, E₁ ohne Haltebögen, in E₂ ergänzt.

Legende X

- 3–6 Sec o: In A Bogensetzung



- 9–12 Pr: In E ohne Pedalangaben. In A Ganztaktpedal in T 9–11, in T 12 ohne Pedalangabe. Wir folgen Sec.
- 26 Sec u: In A, E in Zz 2 nur Einzelnoten *B*₁; in A_{X2} Passage zwar noch anders lautend, aber durchgängig Oktavgriffe *B*₁/*B*.
- 28 Pr u: In E fehlt *es*¹; in A durch Abbrüviatur Verweis auf den vorigen Takt, wo *es*¹ vorhanden ist.
- 31 f. Pr.: In E * erst am Taktende, wir gleichen an Sec an.
- 41–45 Sec o: In A Bögen nicht eindeutig bzw. uneinheitlich, wir folgen Vereinheitlichung in E.
- 63 ff.: Sec bezüglich Dynamik Pr angelegentlich, so auch in A, in E uneinheitlich.
Sec: In E in T 63 f. *sempre stringendo e crescendo* mit Fortführungsstrichen bis zum Ende von T 68; *poco a poco cresc.* fehlt. Wir folgen A und gleichen an Pr an.
- 68–71 Pr: In E für Pr Ganztaktpedal, für Sec jeweils Pedalwechsel in Taktmitte. Wir folgen Sec.
- 74 Pr u: In E fehlt *b*¹ im 1. Akkord, in A durch Abbrüviatur Verweis auf den vorigen Takt, wo *b*¹ vorhanden ist.
- 85 Pr o: \natural in A eher der Hauptnote als der Nebennote im Triller zugeordnet, so in E übernommen; in A₀ ähnlich wie in A; in E₀ beide Noten mit \natural versehen. Wir folgen hier E₀.

Lamstedt, Herbst 2015
Wolfgang Eggerking

Comments

Pr = *Primo*; *Sec* = *Secondo*; *u* = upper staff;
l = lower staff; *M* = *Measure(s)*

Sources

- SK Sketches. Various notated passages, some dated January/February 1881, with material that did not completely find entry into the later ten *Legends*. Also including music notated in a different hand. Burghauser suspects that some of these could be later sketches for a piano arrangement for two hands (cf. Jarmil Burghauser, *Antonín Dvořák, Thematisches Verzeichnis*, Prague, 1996, pp. 206 f.). Prague, National Museum, Czech Museum for Music, Fond Antonín Dvořák, shelfmarks 1604, 1608, 1626, 1627, 1628; Prague, National Museum, Czech Museum for Music Dušek Collection, shelfmark 1787; Prague, National Library of the Czech Republic, shelfmark 59 R 2156.
- A_{X1} Autograph of an early version of Legend X, version for piano four-hands, score. Prague, National Museum, Czech Museum for Music, Fond Antonín Dvořák, shelfmark 1625. No title, dated 30 December 1880.
- A_{X2} Autograph of an early version of Legend X (closer to the final version than A_{X1}), version for piano four-hands, score, fragment (only 1 leaf). Prague, National Museum, Czech Museum for Music, Fond Antonín Dvořák, Společnost Antonína Dvořáka, shelfmark 908. Head title: *X. Legendá*.

- A Autograph of the version for piano four-hands, score, engraver's copy for F (see below). Prague, National Museum, Czech Museum for Music, Fond Antonín Dvořák, shelfmark 1624. Engraver's markings confirm that the manuscript served as the engraver's copy. Head title: [left:] *Legendy pro piano na 4. ruce složil Ant. Dvořák | Op: 59.* [right:] *Legenden für Pianoforte zu 4 Händen | 1. Heft.* Title crossed out, save for the word *Legenden*, which has been underlined again in pencil. Below right, presumably in another hand: *Anton Dvořák Op. 59 Erstes Heft.* The manuscript is written quite carefully on the whole and has few corrections; these tend to be in pencil, and presumably stem from Dvořák or the publisher's in-house editor. This layer of corrections was taken into consideration in F. Since F was unquestionably authorised by Dvořák, the corrections in pencil must also be considered as valid. Deletions and paste-overs concern only Legends II, IV, V and VII. In A, Legend VII follows no. II, and so was probably intended as no. III at an earlier stage. The following composition dates are listed as follows in the manuscript:
Legend I: 12 February 1881
Legend II: 15 February 1881
Legend VII: 19 February 1881
Legend III: 21 February 1881
Legend IV (no date)
Legend V: 24 February 1881
Legend VI: 5 March 1881
Legend VIII: 18 March 1881
Legend IX: in Vysoká, 20 March 1881
Legend X: 22 March 1881
- F₁ First edition of the version for piano four-hands, parts. Berlin, N. Simrock, published

- in late July 1881, plate numbers 8222 (book 1, nos. I to V) and 8223 (book 2, nos. VI to X). Title: *An | Eduard Hanslick | Legenden | für | Pianoforte | zu vier Händen | von | Anton Dvořák. | Op. 59.* | [left:] *Erstes Heft. | (N^o 1 bis 5.)* | [right:] *Zweites Heft. | (N^o 6 bis 10.) | Ent^d Stat.Hall. | Verlag und Eigenthum | von | N. SIMROCK in BERLIN. | 1881. | Entered according to Act of Congress in the year 1881 by G. Schirmer | in the office librarian of Congress at Washington D. C. | Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.* Copy consulted: Prague, National Museum, Library, shelfmark 5888VI.
- F₂ First edition of the version for piano four-hands, later issue, parts. Berlin, N. Simrock, plate numbers 8222 and 8223. For title see above, F₁. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmarks Mus. pr. 84.2702-1 and 84.2702-2. F₂ contains several corrections that were presumably made at Dvořák's behest.
- F F₁ and F₂.
- A₀ Autograph of the version for orchestra, engraver's copy for F₀. Prague, National Museum, Czech Museum for Music, Fond Antonín Dvořák 1525. Head title: *Legenden für Orchester bearbeitet von A. Dvořák.* Dated 13 November 1881 at the beginning and 9 December 1881 at the end.
- F₀ First edition of the version for orchestra, score. Berlin, N. Simrock, plate numbers 8266 (book 1, nos. I–V) and 8267 (book 2, nos. VI–X), published 1882. Title book 1: *An | EDUARD HANSLICK | LEGENDEN | für Orchester von | Anton Dvořák. | Op. 59. | PARTITUR.* | [left:] *Erste Sammlung | (N^o 1–5.)* | [right:] *Zweite Sammlung | (N^o 6–10.) | Preis á Mk. 12_n. | (Die Orchesterstimmen*

jeder Sammlung kosten Mk. 20.) | *Entf. Stat. Hall.* | *Verlag und Eigentum | von | N. SIM-ROCK in BERLIN.* | 1882. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmarks Mus.pr. 2867-1 and 2867-2.

About this edition

The primary source for the present edition is the first edition F as authorised and proof-read by Dvořák (cf. letter of 22 July 1881 from Balduin Dörffel to Dvořák, *Korrespondenz und Dokumente*, vol. 5). Where F₂ is divergent from F₁ we offer the later reading here, in the assumption that it was occasioned by Dvořák himself. There is no way of verifying the manner or degree of influence exerted by the composer in the preparation of this later issue (but see the *Preface*). Discrepancies of this kind are listed in the *Individual comments*. We have consulted A as a secondary source at passages that are imprecise, inconsistent or obviously erroneous in F. A₀ and F₀ were consulted only for purposes of comparison. Since A_{X1}, A_{X2} and SK are preliminary stages, they are not relevant to the present edition.

In general, we have adopted the notation of F. A has fewer pedal markings than F; the supplemented pedal markings in F presumably stem from the corrected proofs and thus originate with Dvořák himself. In the sources, pedal markings are found both in Sec and Pr, and this practice has been retained in the present edition. The pedal indications diverge only rarely between Sec and Pr; in these cases they have been brought into line with each other. Greater discrepancies can be found in Legend VI; A is primarily without pedal markings, and in F the use of the pedal in Pr diverges more strongly from Sec. We have here brought Pr into line with Sec. Pr presumably calls for a more sparing use of the pedal because of the measure-long rests.

In A in Pr and Sec, accents added to the two staves are generally simply placed between the staves in F, but not consistently. Other dynamic signs are occasionally doubled in A between the upper and lower staves. We follow the notation of F in each case.

Where the length of hairpins is imprecise in F we have adjusted these according to A without further comment, or carefully brought Pr and Sec into line with each other.

Grace notes are generally notated with a slur to the main note in the sources; missing slurs have here been added and triplet slurs eliminated, in each case without further comment.

We have standardised the inconsistent spelling of *rit./ritard.*, *dim./dimin.*, *in tempo/a tempo* without comment, and we have also occasionally tacitly changed the inconsistent beaming of the sources to match parallel passages.

Legend I

Tempo marking in A, F₁, A₀, F₀: Allegretto ♩ = 84.

Given here as in F₂.

20 Pr u: F lacks *8^{va}* sign; added as in A.

70 f. Sec u: A has slurring



116–118 Pr l: A has slur only to last note of M 117.

118–121 Pr u: A has slur only to note at M 120, A₀ has divided slur, thus one slur each at M 118–119 and 120–121.

Legend II

5/6 Pr l: F, A have slur open at end of M 5; in A possibly intended up to M 6; F has change of line

after M 5; slur not continued in new line. Presumably intended as given here.

7 f. Pr: F lacks \gg , added as in A.

10 Pr: F lacks \gg , added as in A (there only to 2nd note).

13 f.: F has \gg to last note each time; we follow A.

15 f. Sec: F lacks \ll and *dim.*, added as in A.

16, 22 Pr l: F₁ has lower note *gb*¹ in each case. We follow A, F₂ (in A, *gb*¹ originally only in M 16, corrected to *bb*¹).

17 Sec u: F has *bb* in Sec l, we follow A; cf. also following measure.

20 Sec: F lacks *p*; added as in A.

46: A has \mathfrak{S} again between beats 1 and 2. We follow F.

49: F inconsistent in the position of *rit.* between Pr (beat 2) and Sec (beat 3); in A ambiguous, but probably intended as given here.

59 Pr u: A has *p* to the left above the last note; we follow F.

63 Pr l: A has additional $>$ at 1st note, cf. also M 68; we follow F.

80 Pr u: F lacks *p*, added as in A.

94 Pr l: F lacks \ll , added as in A.

94/95 Sec u: A, F have \ll only to last note of M 94, here adapted to the context.

101 Pr u: F lacks staccato dot, added here as in A.

Legend III

15 Pr: F has *cresc.* instead of continuation of \ll from M 14. We follow A (there, however, \ll only to end of M 15); cf. also Sec.

20, 24, 125, 129 Pr: Chords in the sources in part lack lower note *eb*¹ or *eb*²; in A in M 20 l, 24, 125 (125 u initially had *eb*², later deleted), 129; in F₁ in M 24, 125, 129; in F₂ only in M 129. Thus the notes *eb*¹ and *eb*² were added over two rounds of proofreading, M 129 was forgotten, however.

23 f. Pr: F has \llcorner from last note of M 22 approximately up to penultimate note of M 23. In A ambiguous (placement diverging in Pr u and Pr l), presumably intended as given here.

25 Sec u: F lacks \sharp at 2nd note, added as in A.

64 Pr: At end of measure, A has $\text{♪ } d^3$ in Pr u and $\text{♪ } d^2$ in Pr l (corresponds to upbeat at M 66). Presumably an oversight, since erroneous notes were crossed out again later; only by oversight were d^3 and d^2 not deleted. In F₁ d^2/d^3 was engraved, clearly in error; deleted in F₂.

66 Pr u: In A staccato dot also added to last note, presumably in error. Still recognisable in F, but slur begins immediately below this. Presumably no portato intended.

67 ff. Pr: F has *dim.* instead of \gg , we follow A.

75 Sec l: F lacks \llcorner , we follow A.

114 Pr: *fz* as in A, F, but cf. M 9.

119 Sec l: Last note in A is *Bb* instead of *G*, presumably erroneously.

119–121 Pr: F lacks \llcorner , added as in A, cf. also Sec.

130 Sec l: F, A have 2nd note *A*₁ additionally with ♪ stem; but cf. parallel passage at M 25; corrected to ♪ for reasons of performability.

134 f., 138 f. Pr l: F has slur in M 134 f. only to 1st chord of M 135 (M 138 f. indicated as repeat, not fully notated); ambiguous in A. We bring into line with Pr u.

151 Pr u: A, F₁ have 2nd–3rd notes $f\sharp^1 - a^1$ instead of $a^1 - c^2$. Corrected in F₂ (cf. also M 48).

157 Sec u: Staccato instead of \wedge at octave in F, presumably in error; we follow A; cf. also M 158.

159 Pr u: In A last eighth-note value has additional marking (perhaps note d^2 or c^2). We follow F.

160–166: A has additional slurs and staccato dots in M 160, 165 f. (M 162–164 not written out, M 161 without dots; dots hastily added and not

placed at all notes in the respective measures). Portato in M 160–166 presumably intended. We follow F. A₀, F₀, however, expressly have *non legato*.

Legend IV

13 Sec o: In A, F₁ last beat is e^1/a^1 ; upper note a^1 is to be expected, given the context, but was deleted in F₂, presumably for ease of performance. Cf. Pr l.

50 Pr: F lacks \llcorner , added as in A; there, however, from beat 2 up to beginning of M 51. Brought into line with Sec.

53 Pr: F lacks *f*; added as in A.

58 Sec: F always has slur from 1st to last note; in A, however, clearly deleted; A₀, F₀ also lack slur; cf. also Pr.

62 f. Pr l: F has slurs to side of the note heads, but ties were presumably not intended. We follow A.

71 f. Sec: F has two separate \llcorner , we follow A, cf. also Pr.

91 Sec l: A, F erroneously have two ♪ instead of ♪ . 117 Pr: A perhaps had *ff* at first, but corrected to *f*. Cf. also Sec. Thus possibly also engraver's error in F; cf., however, A₀ and F₀, where we find *ff* each time. We follow F.

118: A, F₁ lack tempo marking; added in F₂, as also in A₀, F₀.

123 f. Pr: F has \gg only in M 124, we follow A; cf. also Sec.

131/132 Pr l: A, F₁ lack tie at the measure transition; added in F₂.

134: A again has ♯ , we follow F.

Legend V

6 Sec u: F lacks arpeggio before last chord, added as in A.

7 Pr l: All sources have penultimate note ab^1 , but cf. parallel passages at M 21, 73.

18 Pr l: F lacks \wedge , added as in A.

19 Sec u: F lacks arpeggio before last chord, added as in A.

29: // only in F. A has vertical pencil stroke through the upper three staves at this passage; presumably not meant as a caesura but as an orientation aid to clarify the position of the *a tempo*. // thus possibly engraving error in F.

45 Sec u: In F 2nd note has $>$ and staccato; staccato presumably by oversight. In A ambiguous because of the correction, but presumably only $>$ is valid.

46 Sec u: F lacks 1st slur. Added as in A.

52/53 Pr u: A has ties at measure transition, presumably by oversight.

57 Pr: A has inconsistent beginning of slur; in Pr u from beat 2, in Pr l from beat 3. Possibly intended in both staves from beat 2. We follow F.

58 f. Sec u: A has slur only to last chord of M 58; we follow F.

65 f. Pr l: F lacks slur; we follow A; cf. also M 66 Sec.

Legend VI

15 f. Pr u: A has slurring



Cf. also M 89 f. in Pr u, there divergent slurring, but corresponding with A, F.

19/20 Sec l: F, A have slur only to last note of M 19; but cf. M 14/15, 88/89.

57–63: In A, Pr and Sec pedal markings apply to entire measure. In F these are given for Pr at beats 1–3 and again beat 4, but only at beats 1–3 in Sec. We follow F and bring Pr into line with Sec.

79 Pr: F has *dim.* instead of beginning of \gg , presumably only for reasons of space. We follow A, cf. also Sec.

- 99: A, F₁ lack *molto tranquillo*; added in F₂, as also in A₀, F₀.
 113 f.: F lacks \gg , presumably by oversight, added as in A.

Legend VII

A has no metronome marking.

- 1 f. Sec I: F consistently lacks $>$, added as in A.
 1–4 Pr: In F dynamics simplified to



This entails the loss of differentiation between Pr u and Pr l, which in F is only visible in the accents in M 1 f. in Pr l. The *fz* in M 3 Pr l corresponds as in A to the marking in Sec (A, F); this is why we have adopted the dynamic markings from Pr in A. Cf. also double dynamics for Pr u and Pr l in M 4/5.

- 3 Pr, Sec I: A has $>$ at each 1st note; presumably deliberately deleted in F.
 10/11 Pr l: F lacks \ll , added as in A.
 19 Pr u: In A, F, 1st chord additionally has $\downarrow e^2$, but cf. Pr l. A shows traces of correction in the vicinity, which pertain to the octaves of the chords in Pr u/l and attempt to avoid note doublings. Presumably $\downarrow e^2$ was merely overlooked in this round of proofreading.
 24 Sec I: In A lower note in 1st chord erroneously C instead of E, additional note name “c” below the note (perhaps a question from the music engraver). We follow F.
 41 f. Pr l: A has staccato dots at the three notes.
 43 f. Pr l: F lacks \gg , added as in A.
 Sec: F lacks $>$, added as in A.

- 45/46 Pr: At measure transition F has no differentiation of the dynamics between Pr u and Pr l; solely *p* in a central position at the beginning of M 46. We follow A.

- 50 f. Pr l: F has $>$ in M 51 instead of \gg . In A ambiguous after correction: presumably at first without tie at M 50 f. and note in M 51 had $>$ and *fp*. Tie added later, *fp* replaced by \gg ; $>$ was inadvertently left unchanged.
 64/65 Sec u: F lacks slur at measure transition, added as in A.
 85–88 Sec: A has pedal markings which were presumably deleted intentionally in F because of the change of harmony.
 89 Sec l: F has \sharp erroneously at *e* instead of *g* \sharp ; in A unequivocal, but *g* \sharp is clearly intended.
 94 f. Sec: F has only single accents; in M 94 at Sec u, in M 95 at Sec l; in A between the staves; presumably intended as given here. Cf. also M 1 f.
 95/96 Pr u: F lacks tie at measure transition; we follow A (there, however, change of line after M 95 and new *tr* at beginning of M 96 in spite of the tie).
 96 Pr l: A has $>$ at 1st note.
 107–109 Sec u: A, F₁ have



This results in a doubling of *f* \sharp^1 (cf. Pr l) in M 108 f. on each beat 1, the note that was apparently to be avoided in F₂. This is presumably why Dvořák deleted the notes *f* \sharp^1 in Sec u.

- 119 Pr u: F lacks $>$, added as in A.
 125 Sec u: F has two slurs between the two chords, at *d*¹–*c* \sharp^1 and at *b*–*a*; A has three slurs whose positioning is ambiguous, but a tie *e*–*e* is most probably intended. We follow A.

Legend VIII

- A, F₁, A₀, F₀ have tempo marking without *quasi Andantino*; added in F₂.
 8: Concerning the marking // cf. comment on Legend V, M 29.
 9: A, F₁ have *Animato* instead of *Poco animato*, but same metronome marking as F₂. *Poco* added in F₂.
 24 Pr u: F lacks $>$ over 2nd chord, added as in A.
 25 Sec u: F lacks $>$ over 1st chord, added as in A.
 32: A has *Tempo I* already at last beat in M 31, but not completely unambiguous. We follow F.
 35 f. Sec: In F \gg does not begin until M 36, extended as in A.
 38/39 Pr: F has \ll only to end of M 38, presumably engraving error. We follow A, cf. also Sec.
 40–42 Sec: F has *cresc.* on beat 2 in M 40; in M 41 \ll begins at beat 3. We follow A; cf. also Pr.
 45 Sec: F has square brackets at the notes *Bb/f/bb* in 1st chord – signs that these notes should be played with the right hand.
 55 Sec l: F lacks 3rd $>$, added as in A.
 59 f. Sec u: A, F have separation of the slur, 1st slur ends on last beat in M 59, new slur begins in M 60, beat 1. But cf. Sec l and Pr M 61 f.
 63 f. Pr: F lacks \gg , added as in A; cf. also Sec.
 67 f. Pr: In F \gg not continued in M 68, we extend to end of M 68 as in A.
 Sec: F has *dim.* at border of M 67/68, we place \gg as in A, cf. Pr.
 71 Pr u: In A *poco a poco rit.* at beat 4, in F at beat 3; we bring into line with Sec.
 79 f. Sec: F has *cresc.* at beat 5 in M 79. We follow A, cf. also Pr.
 91–93 Sec u: In F all 16th notes lack staccato dots; added as in A, cf. also M 77 f.
 93–97 Pr o: Double octaves in relation to Pr l, as in F₂, A. However, A has pasted-over correction.

Indication δ^{va} is given above the pasting, so could still belong to the layer of music that has been replaced. In M 94, however, *loco* is written on the pasting, referring to Pr l, which is pointless unless the δ^{va} is valid. The fact that δ^{va} was obviously omitted from F₁ in error at first, only to be added in F₂, is also an argument in favour of its validity.

94–96 Pr: F lacks $\ll \gg$, added as in A; cf. also Sec.

101 Pr: 1st chord in Pr l in A originally had g^2 instead of f^2 ; g^2 then crossed out, f^2 newly notated, additional note letter “f”. In upper staff a^2 corrected to g^2 , additional note letter “g”. In F₁ as in A after correction, given here as in F₂.

107 Pr l: In F 2nd chord has e^1 instead of g^1 , presumably engraving error. We follow A, cf. also M 109. A₀, F₀ have e^1 in both cases, but in the version for piano four-hands Dvořák seems to intentionally avoid e^1 , since it will be called for shortly thereafter in Sec u.

126 f.: In F, Pr has *dim.* in M 126 and \gg in M 127; Sec has \gg in M 126 and *dim.* in M 127; in A, Pr has \gg over both measures, Sec has *dim.* over both measures. We standardise.

128/129 Sec u: A, F₁ lack ties, added in F₂.

Legend IX

3 f., 63 f. Sec u: In A, F₁ 2nd octave always has longer note value; in M 3, 63 f. as \downarrow , in M 4 as \downarrow ; cf. also M 13, 19, 73, 79. Corrected in F₂.

6–9 Pr u: The phrasing of this motif here and at all comparable passages (M 20–22 Sec u, 22–24 Pr u, 66–68 Pr u, 80–82 Sec u, 82–86 Pr u) is inconsistent both between A and F as well as between these two sources. We follow F in all passages.

19 Pr l: \underline{fz} as in A, in F in the middle between the staves, presumably erroneously.

26 f., 84, 86 f. Sec u: F lacks slur, added as in A.

28 Sec u: A, F₁ lack ties, added in F₂.

47 Pr l: F lacks $>$, added as in A.

50 Pr l: F has slur on 1st–2nd notes, A has slurs on 1st–2nd and 2nd–3rd notes; presumably slur over 1st–3rd notes intended as in Pr u.

71 Sec u: Penultimate chord in F erroneously *e/g*, corrected as in A (cf. also M 11).

73, 77 Pr u: Addition of the $>$ as in parallel passages and as in A₀, F₀.

76 Sec l: F lacks *f*, added as in A (there possibly added later?). Cf. also consecutive *f*-indications in M 75 f. in Pr.

88 Sec u: A, F₁ lack ties, added in F₂.

Legend X

3–6 Sec u: A has slurring



9–12 Pr: F lacks pedal markings. A has pedal for entire measures in M 9–11, in M 12 without pedal marking. We follow Sec.

26 Sec l: A, F have only single notes Bb_1 on beat 2; in A_{X2} passage still reads differently but octave consistently reaches Bb_1/Bb throughout.

28 Pr l: F lacks eb^1 ; in A abbreviation refers to the preceding measure, where eb^1 is found.

31 f. Pr: F only has $*$ at end of measure; we bring into line with Sec.

41–45 Sec u: A has ambiguous or inconsistent slurs, we follow standardisation in F.

63 ff.: Sec brought into line with Pr regarding dynamics, thus also in A; inconsistent in F.

Sec: F has *sempre stringendo e crescendo* in M 63 f. with continuation strokes up to the end of M 68; *poco a poco cresc.* missing. We follow A and bring into line with Pr.

68–71 Pr: F has pedal for entire measure in Pr; Sec has pedal change each time in middle of measure. We follow Sec.

74 Pr l: F lacks bb^1 in 1st chord; A has an abbreviation referring to the preceding measure, where bb^1 is given.

85 Pr u: In A \natural assigned rather to the main note than to the auxiliary note of the trill, borrowed as such in F; in A₀ similar to A; in F₀ both notes supplied with \natural . Here we follow F₀.

Lamstedt, autumn 2015

Wolfgang Eggerking